

# Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis Frühling 1953 Nr. 2



Langenberg - Pro Sihltal / Gesundheits- und Unfalldienst der Schule  
Stickkurs in Langnau / Eine Langnauerin erzählt . . .



Bestbekannt für vorzügliches Essen und Trinken  
Lokalitäten für Hochzeiten und Gesellschaften

Jakob Weber-Soder

Tel. 92 31 83

## Das Sihltal und der Wald im Bild

**KUNSTAUSSTELLUNG** in den Räumen des Kindergartenschulhauses Langnau

Eröffnung der Ausstellung: Samstag, den 28. März 1953

14.00 Uhr: Begrüssung und anschliessende Ansprache durch  
Schriftsteller Dr. GOTTLIEB HEINRICH HEER, Verfasser  
des «Buch vom Sihltal»

Dauer der Ausstellung: 28. März bis 12. April 1953

Öffnungszeiten: jeden Tag von 09.30 — 12.00 und 13.30 — 18.00 Uhr

**Eintritt frei**

Die Vereinigung Pro Sihltal heisst Sie willkommen!

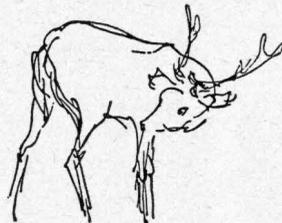
# Langenberg - Pro Sihltal

Durch meine früheren kürzeren und manchmal längeren Aufenthalte im *stadträtlichen Ferienhause des Wildparkes Langenberg* kam mir so recht zum Bewusstsein, wie wundervoll malerisch zu allen Jahreszeiten sich die Sihllandschaft, beginnend mit den Kulissen des Sihlwaldes und Zimmerberges und im Hintergrunde des Mythen, des Drusbergs und des Glärnisch, letztere manchmal mehr als Silhouetten, präsentierte. Vom Dachzimmer des Ferienhauses aus besonders erlebte man bei Sonnenuntergang, aber noch mehr bei Sonnenaufgang, Licht- und Beleuchtungseffekte von eindrucklicher, ja überwältigender Schönheit.

Diese Stimmungsbilder nahmen mich gefangen und zwangen mich in ihren Bann. Die grosse Weiträumigkeit und der freie Blick in die vielfältige Landschaft waren belebend, erfrischend und sind mir bis heute unvergesslich. Manchmal wünschte ich, es möchten die tüchtigsten Maler von hier aus diese Stimmungsbilder auf der Leinwand festhalten. Dora Hauth tat dies einmal mit Farbstift eindrucksvoll in mein Gästebuch. Vom Langenberg aus unternahm ich meine Streifzüge in die ganze Region, meistens am Morgen früh. Nicht nur die Albiskette, auch der Horgen- und Zimmerberg waren meine Erholungs- und Forschungsgebiete und ich fand das Ganze als unvergleichliche Parklandschaft, welche bester Pflege und Überwachung bedurfte, ja uns diese zur Pflicht machte.

Dem *Wildpark Langenberg* war ich besonders zugetan, fest überzeugt, dass dieses Juwel dereinst auf die Städte und die Jugend eine starke Anziehungskraft ausüben

werde. Vieles aber galt es damals zu verbessern, zu erneuern, zeitgemäss auszubauen und dementsprechend zu unterhalten. Strassen, Wege und Gehege sowie Geräteschuppen und Vorratsräume mussten erneuert oder neu gebaut werden. Einen jahrelangen Kampf musste ich jedoch führen,

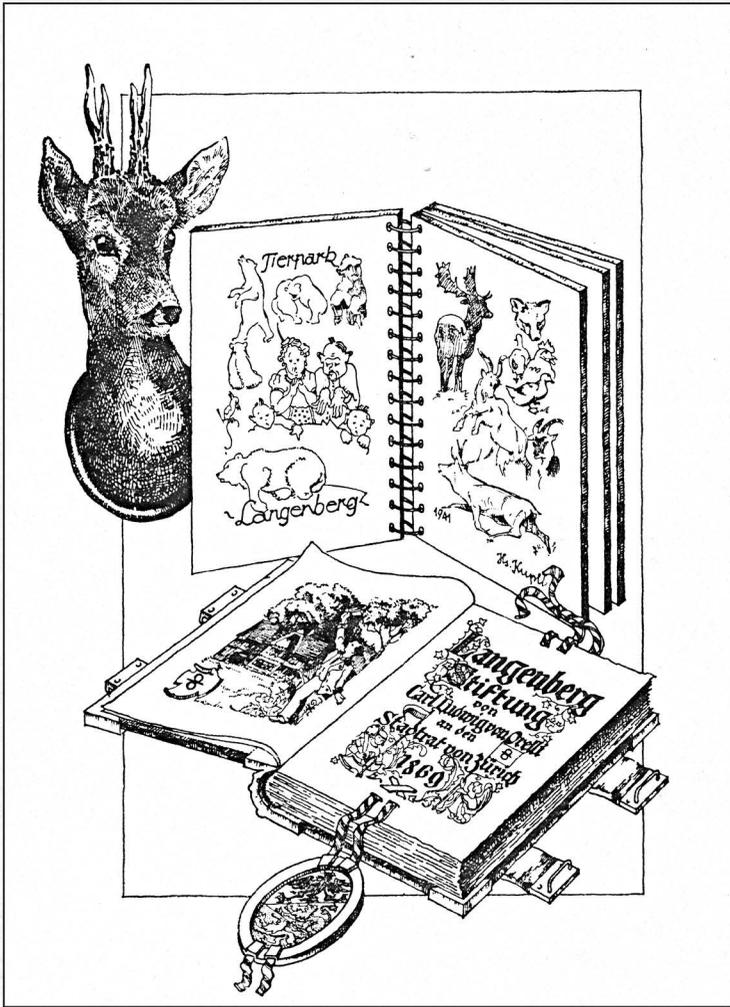


damit ein Neubau der Wildparkwirtschaft mit entsprechender, würdiger gärtnerischer Umgebung zustande kam. Die Ausführung fiel in die ungünstige Zeit der hohen Baukosten der Kriegsjahre. Es gelang aber dennoch, trotz vielen Widerständen, das neue, schicke Waldrestaurant im Jahre 1944 zu eröffnen.

Gleichzeitig galt es, das *Ferienhaus der Stadträte* aufzufrischen. Auch hier wurde eine gärtnerisch freundlicher wirkende Umgebung notwendig. Zwei Fahnenstangen, für die Schweizer und die Zürcher Fahne, wurden zuerst montiert.

Die von *Forstmeister von Orelli* hinterlassene umfangreiche Bibliothek ordnete ich während mehrerer Ferienwochen mit meiner Familie. Diese Bibliothek verriet vielseitige Interessen. Viel französische Literatur aus der Zeit, da er als Offizier in einem Schweizerregimente in Frankreich diente. Prachtvolle, auch niedlich kleine Exemplare waren darunter. Daneben Bücher und Schriften aus späterer Zeit, während welcher er versuchte, vegetarisch zu leben, Wasserkuren durchführte und zu letzterem Zwecke im Gontenbach eine «Badewanne» zwischen den Felsen anlegen liess, wo er zu





Aus dem Gästebuch vom Langenberg

allen Jahreszeiten sein morgendliches Bad nahm; im Winter mussten die Arbeiter vorerst die Eisdecke entfernen. Die seitlichen Führungen, in welche die Stauschützen eingeführt werden mussten, sind heute noch vorhanden; auch die Photo von Orellis im Badekostüm existiert im Ferienhaus. Dass er aber nicht immer vegetarisch lebte, ist sicher. Das beweisen die schönen Bestecke und Trinkgläser im Ferienhaus. Das Tisch-tuch mit eingewobenen Trinksprüchen sagt, dass er einem guten Tropfen Wein sicher nicht abgeneigt war. Er pflegte humorvoll

weite Gastfreundschaft, oft mit Schalk verbunden. Unter seinen Gästen befand sich auch unser nachmaliger General Ulrich Wille mit seinen Söhnen. Der stets hilfsbereite und liebenswürdige Förster und Wildwarter Hausammann, der den Park betreute, kannte von Orelli noch persönlich und schilderte uns oft interessante Begebenheiten und Anekdoten, sowie über von Orellis Leben und Lebensweise. Hierüber soll sogar ein Büchlein existiert haben. Nachforschungen nach diesem bis nach Deutschland blieben aber ergebnislos. Aus all dem was durch

Überlieferung bekannt ist, steht fest, dass er ein interessanter, vielseitiger und origineller Mensch war.

In der Folge stellte ich eine Dokumentensammlung über die von Orelli'sche Stiftung unter dem Namen «Das Buch vom Langenberg» zusammen, in welchem die Kopie der Stiftungsurkunde und alle Stadtratsbeschlüsse, den Langenberg betreffend, sowie weitere Dokumente enthalten sind. Dieses Buch soll die Erinnerung an den edlen Stifter Carl Anton Ludwig von Orelli lebendig erhalten. Neben dem Langenberg schenkte von Orelli der Stadt Zürich die Kuppen der Hochwacht und der Schnabelburg, die sich in seinem Privatbesitz befanden. Weitere, anonyme Schenkungen dürften wahrscheinlich auch von ihm stammen. (Vide Ausgabe 1938 des vom Stadtförstamt herausgegebenen Buches.)

Mit Interesse, Liebe und Ausdauer gelang es, sowohl Inneneinrichtung wie Umgebung des Landhauses, im Volksmund «Villa» und in der Stiftungsurkunde «Pavillon» genannt, zeitgemäss zu gestalten.

Angeregt durch die bezaubernden landschaftlichen Stimmungsbilder lud ich dann und wann Freunde zu mir auf den Langenberg ein und versuchte, diese anlässlich solcher Gelegenheiten für die einzigartige Landschaft zu interessieren. Es waren Künstler und Kunstfreunde, Gelehrte, Politiker, Presseleute und Militärs. Kunstmaler besonders versuchte ich zu begeistern für diese Waldlandschaft. Auch wurden wir beehrt mit Besuchen der Regierung, von auswärtigen Behörden, Kommissionen der Stadt Zürich, von Zünften usw. Viele Fragen der

Landesaussstellung wurden hier erörtert, und meine Stellung in der Armee brachte es mit sich, dass während des 2. Weltkrieges an diesem etwas abseits gelegenen, ruhigen Orte öfters militärische Besprechungen über äusserst wichtige Probleme im Zusammenhang mit der Landesverteidigung stattfanden.

Ein *Gästebuch* wurde uns geschenkt, worin in Wort und Bild, Poesie und Prosa, das Kleinod Langenberg verewigt worden ist. Es waren manchmal herrliche Abende. Bei einem Glas Wein, damals Zizerser Süsdruck vom Wildgartenrestaurant, ein köstlich mundender Tropfen, dem nachgeredet wurde, er verursache bei zu starkem Zuspruche «junge Witwen», wurde oft bis spät in die Nacht hinein eifrig über alle Tagesfragen diskutiert. Erst später wurde dem Stadtrate von der hohen Regierung aus dem Staatskeller für den Ferienaufenthalt auf dem Langenberg Wein gestiftet.

Die alten Traglaternen, in Kürbisgrösse, in eisernem Gerippe, pendelnd aufgehängt an langen Stangen aus der Zeit ohne Strassenbeleuchtung, lagen defekt auf dem Estrich des Ferienhauses. Ich liess diese von einem Zürcher Zunftlaternenmaler neu überziehen, bemalen und mit dem Langnauer Gemeindewappen versehen.

Nach den abendlichen Zusammenkünften wurde dann den Gästen in gehobener Stimmung mit diesen Lichtern «heimgezündet», indem man sie entweder durch den finstern Wald zum Autoparkplatz beim Parkrestaurant oder zum idyllisch auf der herrlichen Bastion stehenden netten Kirchlein hinunterbegleitete.

Hier den Auszug aus einer Gästebucheintragung (Dr. W. L.):

*Tusculum jenen, die höchste Beherrscher und Diener der Stadt sind.  
Schmiegt sie sich in die Natur, die sich bezaubernd enthüllt.  
Stauend, ergriffen, geniessen wir eine befreiende Aussicht.  
Wirkungsvoll prägt sich das Bild dieses idyllischen Orts:*

*Seht uns zu Füssen das Sihltal: Ahnt ihr den tückischen Flusslauf?  
Nabe ein liebliches Dorf: schmuck ist's vom Kirchlein bewacht.  
Brüderlich folgen der Senke die Kette bewaldeter Höhen:  
Hier ist es sanfte Morän', Steilhang des Albis ist's dort.*

*Zwischen die Flanken sich bettend, weithin, dehnt sich der Sihlwald.  
Machtvoll steht er im Raum, alter, berühmter Besitz.  
Stamm reiht an Stamm sich, geordnet, dem Heere, dem Volke vergleichbar,  
Das in verhaltener Kraft Sammlung zum Kampfe betreibt.*

*Hinter dem Zimmerberg hält sich der schimmernde See uns verborgen,  
Aber man fühlt seinen Gruss dennoch im Glaste der Luft,  
Und auch sein köstlich' Geschmeid, das Gebirge, ist ferne uns sichtbar:  
Schneebedeckt, ewigkeitsnah strahlt es herüber zu uns.*

*Herzlich empfangen vom Sihlherrn, wie auch von seiner Gemahlin,  
Treten wir jetzt in das Haus. Sichtlich ein Heim von Kultur,  
Einstmals Sitz eines Forstmanns, Jägers, Tier- und Naturfreunds,  
Atmet noch manches den Geist lange vergangener Zeit.*

*Freilich es haben sich seither, den Flug der Jahrzehnte beachtend,  
Boten des neuen Geschlechtes Geltung im Hause verschafft,  
Stets aber während, das wertvolle Alte, die Schlichte erhaltend,  
Die sich auch fürder geziemt, ohne Gefahr für den Zweck.*

*Lob dir und Preis, du Stätte, erkoren zur Ruhe und Musse,  
Kleinod, Geschenk der Natur. Stets bleibe Quelle der Kraft,  
Ansporn zu männlicher Tat und zu unabhängiger Haltung.  
Damit verfolgst du das Ziel, das dir der Stifter gesetzt.*

---

Sie werden deshalb verstehen, wenn ich mich nach meinem Rücktritte als Stadtrat erst recht ganz der Talschaft annahm und seit dem Jahre 1947 sozusagen meine ganze Freizeit dieser Gegend widme.

Im Frühjahr 1950 wurde auf dem Langenberg aus der Aktion «Pro Sihltal», die drei Jahre dauerte, eine «VEREINIGUNG PRO SIHLTAL» gegründet.

Über die Tätigkeit der *Vereinigung pro Sihltal* sind Sie aus Vorträgen und durch die Presse hinreichend orientiert. Mit alljährlich erscheinenden Kultur-Monographien wollen wir nicht nur Probleme über sinnvolle Ortsgestaltung unter Berücksichtigung neuzeitlicher Entwicklung der Siedlung und des Verkehrs aufklärend besprechen, sondern auch zur Pflege richtig verstandenen Heimatschutzes beitragen.

Das Interesse an den bildenden Künsten ist überall stark im Wachsen begriffen; deshalb schätzen wir uns glücklich, dieses Frühjahr eine kleine Kunstausstellung in Langnau organisieren zu können, an welcher sich Maler und Bildhauer beteiligen, die zum Sihltal in Beziehung stehen. Zu diesem Zweck stellen uns die Behörden in

verdankenswerter Weise das Kindergartenhaus zur Verfügung. Die Jury will einen strengen Masstab anlegen zur Aufnahme der Bilder, um wirklich gute Kunstwerke heute lebender Künstler zur Ansicht zu bringen. Die Ausstellung dauert vom 28. März bis 12. April (siehe Inserat). Bei dieser Gelegenheit wird auch das Selbstbildnis des berühmten Langnauer Kunstmalers Conrad Hitz (1798—1866) gezeigt werden. Ebenso das Bild des Stifters des Langenbergs, C. A. L. von Orelli (1808—1890).

Das Heft Nr. 3 der «Blätter der Vereinigung Pro Sihltal» trägt den Titel «Das Sihltal und der Wald im Bild». Anlass dazu gab die Tatsache, dass der Sihlwald in der Zürcherischen Geschichte erstmals vor 1100 Jahren, also anno 853, urkundlich erwähnt wurde.

Der Inhalt der nächsten Monographien ist in Vorbereitung. An gediegenem Stoff fehlt es uns in der unverwechselbaren Landschaft wahrhaftig nicht. Dabei haben wir das Glück, in unserem Vorstande den *Schriftsteller Dr. Gottlieb Heinrich Heer*, den Verfasser des «*Buches vom Sihltal*» und vieler bekannter historischer Romane als Mitar-



I. Berner

Waldweg im Sihlwald von Fritz Deringer

beiter zu haben, dem wir zur Vollendung seines 50. Altersjahres am 2. Februar unsere herzlichsten Glückwünsche darbrachten.

Er ist der jüngste einiger bestbekanntester, hervorragender Persönlichkeiten, die sich um das Sihltal schriftstellerisch verdient gemacht haben.

Die Herausgabe der «Langnauer Post» scheint mir ein glücklicher Gedanke zu sein. Mit diesem Blatt will man den Dorfgedanken pflegen, den Geist der Eigenständigkeit dokumentieren und zeigen, dass man vor dem wachsenden Druck der nahen, grossen Stadt nicht kapitulieren will.

Die Entwicklung der Gemeinde Langnau geht zwar rapid vor sich infolge der überaus günstigen Verkehrslage und der landschaftlichen Schönheiten. Hoffentlich gelingt es ihr, die schwierigen Planungs- und Bebauungsprobleme zu lösen und alles Neue schöpferisch gut in Bestehendes einzuordnen. Möge der aufstrebenden Ortschaft Glück, Wohlstand und Frieden in Freiheit beschieden sein!

Zürich, im Januar 1953.

VEREINIGUNG PRO SIHLTAL

Erwin Stirnemann, alt Stadtrat

## Radio-Reparaturen

**Joh. Müller, Radiotechniker**

Langnau Obstgarten Tel. 92 32 20

## Blumen für Freud und Leid

stets frisch u. gepflegt vom Fachgeschäft

**E. Baumgartner, Gärtnerei**

## MOTOS UND VELOS MECH. WERKSTÄTTE

Neue Velos            Neue Motorräder  
Unverbindliche Vorführung

**J. Kammerer jun.**

Sihlstrasse 17



**DACHDECKER-  
ARBEITEN**

**OFENBAU**

Neu- und Umbauten

prompt u. exakt durch

**ALBERT HAFNER - LANGNAU**

Tel. 92 31 21



## Das beratende Fachgeschäft Samen

Die frischen Sämereien sind eingetroffen. Wir verkaufen nur kontrollierte Mausersamen, welche Ihnen guten Ertrag garantieren. - Dünger-, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel.

## Frühlings-Putzete

Fensterläden auffrischen —  
Blumenkistchen richten —  
Gartenmöbel malen — Weiseln und Putzen — Möbel auffrischen . . . .

Wir führen die nötigen Hilfsmittel und verringern Ihnen Mühe und Arbeit.

## Konfirmation - Ostern

Unsere gediegene Auswahl in Glückwunschkarten wird Sie überraschen.

Einige Geschenkvorschlage:  
Füllfederhalter, Kugelschreiber, Papeterien, Kirchengesangsbücher, Photoalben, Photoapparate, Parfums und Eau de Colognes, Reiseetuis, Haarbürsten usw.

## Photo

Unser Photograph entwickelt, kopiert und vergrößert Ihre Photoarbeiten sorgfältig. Film und Photoapparate-Verkauf.

**Drogerie Wehrli Langnau**

Tel. 92 32 51

# Gesundheits- und Unfalldienst der Schule Langnau a. A.

*Verehrte Eltern!*

Es erscheint uns als angebracht, Ihnen als Eltern von schulpflichtigen Kindern über Gesundheits- und Unfalldienst der Schule gegenüber Schülern eine allgemeine Orientierung wiederzugeben.

Bei Eintritt des Kindes in die Schule wird eine Untersuchung über den Gesundheitszustand des Schulkindes durch den Schularzt vorgenommen. Bei diesem Anlass wird dem Kind eine ärztliche Schülerkarte ausgestellt, welche dasselbe während seiner ganzen Schulzeit begleitet. Darin werden sämtliche Symptome über allfällige Fehler, Störungen oder Gebrechen vorgemerkt, wie auch die während der Schulzeit vorkommenden Krankheiten registriert. So werden jeweils sämtliche dem Kindergarten wie der ersten Primarklasse beitretenden Kinder untersucht; alle drei Jahre, d. h. im vierten und siebenten Schuljahr und die die Schule verlassenden Schüler einer schulärztlichen Nachkontrolle unterzogen. Nebst diesen obligatorischen ärztlichen Untersuchungen werden durch den Schularztdienst Schutzimpfungen, periodisch radiologische Kontrollen auf Tbc durchgeführt, wozu auch die Lehrerschaft und das Schulpersonal zu unterziehen hat. Dies alles zum Zwecke, den Gesundheitszustand der Kinder zu fördern, allfällige Schulepidemien bestmöglich zu verhindern und nicht zuletzt Kindern mit Fehlern, wie solchen mit mangelnder Hör- oder Sehschärfe durch entsprechende Platzierung im Schullokal Rechnung zu tragen. All diese Kosten werden durch die Schulgemeinde getragen.

Als die nächstwichtigste Aufgabe für die Erhaltung der Gesundheit ist die richtige Zahnpflege und rechtzeitige Behandlung von Zahnkrankheiten. Kein Schüler unserer Schule sollte ohne Zahnbürste sein und mit ungeputzten Zähnen zur Schule kommen; alle sollten wissen, dass richtige Zahnpflege Schmerzen und Krankheiten verhindert und Kosten erspart. So wird sämtlichen Schü-

lern periodisch das Gebiss kostenlos untersucht, von der Schulzahnärztin die mutmasslichen Kosten für die Instandstellung scheinbarer Zähne mittels detailliertem Vorschlag empfohlen, wobei den Eltern gebührende Nachachtung wärmstens empfohlen wird, sei es die Behandlung durch den Privatzahnarzt oder durch die Schulzahnärztin vornehmen zu lassen. Bei wirtschaftlich schwächer gestellten Eltern leistet die Schulzahnpflegekommission einen Beitrag an diese Kosten, so dass für die Erhaltung gesunder Zähne die Eltern gegenüber ihren Kindern die nötige Nachsicht aufbringen dürften. Die Bekämpfung der Zahnverderbnis ist nicht nur wichtig, sondern auch Pflicht!

Nun sei noch einiges über ein ebenso wichtiges Thema, den Unfall-Dienst, gesagt. Es sind schon mehr als 30 Jahre her, seitdem die Gemeinde die Schulen-Unfallversicherung eingeführt hat. Heute wird das Bestehen einer solchen von den meisten Eltern als eine Selbstverständlichkeit betrachtet. Dem ist aber nicht so. Eine gesetzliche Pflicht der Gemeinde, die Schüler zu versichern, besteht nicht. Zweifellos möchte aber niemand diese segensreiche Einrichtung mehr missen. Es ist dies ein Stück Familienschutz im wahrsten Sinne des Wortes. Gewiss sind schon viele Eltern recht froh gewesen, dass sie für die nicht unerheblichen Kosten eines Schulunfalles ihres Kindes nicht selbst aufzukommen hatten.

Die Schüler-Unfallversicherung deckt Schulunfälle, welche sich auf dem direkten Schulweg und während der Schulzeit ereignen. Eingeschlossen sind auch Unfälle beim Handfertigkeitsunterricht. Schülern von abgelegenen Dorfteilen, wie Sihlwald, Rengg,

---

Die «Langnauerpost» erscheint in zwangloser Reihenfolge. Inserate, Anregungen, Anfragen und redaktionelle Beiträge sind an die Buchdruckerei Hässig, Langnau, 92 33 66 zu richten.

**Apparate  
Haushaltmaschinen  
Elektrische Kühlschränke  
Beleuchtungskörper  
Installat. jeder Art**



**Elektrizitäts-  
werke des  
Kantons Zürich**

**ORTSLAGER LANGNAU a. A.  
B. Bachmann, Ortsmonteur**

**Basler Lebensversich. - Gesellschaft**

Lebens-  
Volks-  
Renten-  
Kinder-  
Unfall-  
Haftpflicht-  
Versicherungen

**W. Reiser, Langnau**

**Hch. Hediger  
Malergeschäft  
Langnau**

Chalet Soldanella  
Tel. 92 32 11

*Grosse Auswahl in Corsetts u.  
Büstenhalter - Damenwäsche  
Strümpfe aus Nylon u. Kunst-  
seide - Seidentücher - Mer-  
cerie - Wolle mit Mirlon und  
reine Mirlon - Strumpfprep.*

*Strumpfstübli*

*E. Meyer & Stephan  
Albisstrasse 216 - Tel. 92 33 89*

*Chem. Reinigung Henzel*

**J. Fritschi-Wüscher - Langnau**

Dorfstrasse 171

Haushaltungs-  
artikel

Garten- und  
Feldgeräte

Bürstenwaren

Schreibutensilien

Papeterien

Gartendörfli usw. ist die Benützung des Fahrrades auf dem Schulweg bis zur Sennhütte gestattet. Sie sind bei Unfällen ebenfalls versichert; solchen vom Dorf ist jedoch die Benützung des Fahrrades auf dem Schulweg untersagt. Im weiteren sind in unserer Schüler-Unfallpolice auf Grund besonderer Vereinbarung versichert: Unfälle bei der Teilnahme an Sportanlässen, Schulreisen, Ferienkolonie, Ferienwanderungen und Skilager, bei der Durchführung von Sammlungen aller Art sowie beim Verkauf von Abzeichen. Voraussetzung für die Gültigkeit der Versicherung ist in allen Fällen, dass es sich um Unternehmen handelt, die im Auftrage oder unter Aufsicht der Lehrer oder mit Zustimmung der Schulpflege durchgeführt werden.

Was leistet die Schüler-Unfallversicherung? Die Maximalleistung im Todesfall Fr. 1000.- und im Ganzinvaliditätsfall Fr. 5000.—, sowie die Arzt-, Apotheker-, Spital- und Transportkosten bis Fr. 1000.— pro Fall und Jahr; dies alles im Rahmen des abgeschlossenen Versicherungsvertrages. Es ist beachtenswert, festzustellen, dass bis heute aus der Schulen-Unfallversicherung unserer Gemeinde schon annähernd Fr. 20 000.— an Entschädigungen ausgerichtet worden sind. Andererseits bestehen noch viele Gemeinden, bei denen ein solcher Versicherungsschutz fehlt. Soweit das Lehrpersonal kein Verschulden trifft, haben die Eltern für den Schaden aufzukommen. Weitere Schulgemeinden bedingen eine hälftige Prämienpflicht der Eltern.

Bei unserer Schülerversicherung ist nun zu bemerken, dass in den Nachkriegsjahren die Heilungskosten ganz erheblich gestiegen und auch die Unfallrisiken grösser geworden sind, woraus sich erklären lässt, wieso die Zahlungsleistungen der Versicherung in den letzten Jahren die Leistungen an Versicherungsprämien übersteigen. Die Schadenbelastung ist von Gemeinde zu Gemeinde sehr verschieden und deshalb der Prämienatz pro Schüler kein einheitlicher. In unserer Gemeinde beträgt die Grundprämie pro Schüler und Jahr Fr. 2.—. Es ist des-

halb notwendig, dass Behörden, Lehrkräfte und Eltern mithelfen, dass die Schadenskurve auf einem erträglichen Mass gehalten oder auf ein solches zurückgeführt werden kann. Durch geeignete Massnahmen können viele Unfälle vermieden werden: Lasst keine Kinder an Lastwagen und Fuhrwerken anhängen, helfe mit, dass die Kinder beherzigen, was ihnen in der Schule unter Verkehrserziehung gelehrt wird.

Bei einer Schadenmeldung ist es unerlässlich, das Bestehen anderer Versicherungen (auch Heftliverversicherungen) dem Lehrer unter Angabe der Policennummer und Versicherungsgesellschaft zu melden, da dies bei

---

Liebe Leser! Die «Langnauerpost» wird ausschliesslich durch die inserierenden Geschäfte finanziert. Vielleicht erinnern Sie sich bei Ihren Einkäufen und Arbeitsaufträgen daran?

---

jedem Schadenfall der Schülerversicherung bekanntzugeben ist. Um eine unnötige Belastung der Police zu vermeiden, sollten Bagatellunfälle nicht sofort angemeldet werden; die Schüler-Unfallversicherung erlaubt uns auch deshalb, Unfälle mit einer Verspätung bis zu 14 Tagen noch anmelden zu können. Dies rechtfertigt auch, dass 20% der Heilungskosten, mindestens jedoch Fr. 5.— in jedem Schadenfall von den Eltern selbst zu tragen sind (Selbstbehalt).

Natürlich steht es den Eltern frei, daneben für ihre Kinder noch persönliche, sogenannte Kinder-Unfallversicherungen abzuschliessen. Wie uns bekannt ist, gewähren Versicherungsgesellschaften bei Abschluss solcher Versicherungen, welche das Risiko während der Schulzeit und auf dem Schulweg nicht zu decken haben, einen bedeutenden Rabatt.

Die bis heute gesammelten Erfahrungen haben uns gezeigt, dass die Gemeinde gut beraten war, eine Schulen-Unfallversicherung zu tätigen, hat diese während den vielen Jahren doch manche Eltern vor unverhofften zusätzlichen Ausgaben bewahrt.

*Schulpflege cr.*

# SPAREN LOHNT SICH IMMER!



SPARKASSE-DES  
WAHLKREISES-  
THALWIL

3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Sparhefte

3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>0</sup>/<sub>10</sub> Hypotheken und Baukredite

Einnehmerei in Langnau bei

Hrn. K. BÜHLER, Stationsvorstand

## Stickkurs in Langnau

*Dass das Interesse am Sticken, dieser unverzweckten, ja schöpferischen Frauenarbeit, auch heute noch wach ist, bewies die Zahl der Anmeldungen für den im November begonnenen Stickkurs. Die Lust, einen Gebrauchsgegenstand nicht nur zweckmässig, sondern darüber hinaus schön zu gestalten, wurde ja seit Menschengedenken verspürt. Auch in den Langnauerinnen, die an Dienstagabenden ins Arbeitsschulzimmer hinaufstiegen, muss sich dieselbe Freude am Verzieren geussert haben!*

*Es wurden nicht kunstvolle Wandbehänge bestickt, wie sie in Museen bewundert werden, auch den Appenzeller Stickerinnen wird keine Konkurrenz entstehen; der Anfängerkurs führte in die neuzeitliche Leinwandstickerei ein, von der alle begeistert sind. Fräulein Biedermann wusste auf den Übungsstücken eine Auswahl von Stichen zu zeigen, wie «point turc», Zwylfstrick- und Renaissancestich — um einige ihres Namens wegen zu nennen — die sich auf den Deckleinen, den Schürzen, Tischdecken, Kissen und Leintüchern zu interessanten Mustern und Bordüren kombinieren liessen. Herrlich war die Entdeckung immer neuer Möglichkeiten freier Gestaltung, und durch den Vergleich der Stickproben regten sich die Kursteilnehmerinnen gegenseitig an.*

*Die unter der vortrefflichen Leitung von Fräulein Biedermann entstandenen Arbeiten*

*dieses kurzfristigen Stickkurses werden Sonntag, den 22. März, von 14 bis 17 Uhr in der Friedegg ausgestellt sein.*

US  
Frauenkommission

Eine Langnauerin erzählt:

### Ich möchte reich sein . . .

Ich gehe durch die Strassen der Stadt, vorbei an einladenden Schaufenstern und eleganten Menschen. Obwohl mein Spieglein zu Hause mir sagte, dass ich nett und frisch aussehe, komme ich mir nun plötzlich ärmlich und verloren vor, ein Nichts im Trubel der vielen selbstbewussten Städter. Und während ich weiterschlendere, formen meine Gedanken sich zu Wünschen, Wünschen, die nur ein Mensch haben kann, der schon als Kind um die Härten des Lebens wusste, der nie Überfluss kannte, sondern nur das Nötigste, Bescheidenste hatte:

*Ich möchte reich sein!* reich wie jene Frau dort, die so selbstsicher dahingeht, wunderbar und teuer angezogen, im Gesicht die ruhige Gelassenheit der Sorglosen. Wie herrlich müsste es sein, einmal so viel Geld zu haben, dass man kaufen könnte, was das Herz begehrt! Einmal nicht sorgen zu müssen, ob das Geld ausreicht, die Kohlenrechnung zu bezahlen oder dem Kind die dringend nötigen Schuhe anzuschaffen!

Vielleicht gewinne ich mit meinem so töricht gekauften Los in der Tasche den ersten Preis! — Als erstes würde ich aus mir einen

**Verstopft? Prompt** entleert sich der Darm täglich, wenn man grüne *Kräuterpillen-Helvesan 1* aus der Drogerie Wehrli, Langnau zu Fr. 3.65 einnimmt. Individuelle und beschwerdefreie Wirkung über Nacht, weil die tägliche Dosis je nach Fall und Bedarf gesteigert oder vermindert werden kann. Man ersetze die täglich benötigte Flüssigkeit mit «*Helvesan-Tee*».

**FRÜHLINGSKUR ZIRKULAN** Stets ist es sehr zu bedauern, wenn eine an und für sich gute Zirkulan-Kur vorzeitig abgebrochen wird, im Glauben, der gute Anfangserfolg mit Zirkulan lasse sich nicht mehr steigern. Dabei festigt die Zirkulan-Kur in den langsam ausklingenden Kurwochen die Gesundheit, das Wohlbefinden und führt den ganzen Heilungsprozess zur anhaltenden Besserung. Kur Fr. 20.55, 1/2 Kur Fr. 11.20, Origfl. Fr. 4.95 aus der *Drogerie Wehrli, Langnau*.

neuen Menschen machen. Schöne Wäsche möchte ich haben, einen ganzen Vorrat an Nylonstrümpfen und eine Menge hübscher, adretter Kleider müssten anstelle meiner vielfach geflickten und geänderten her. Schmuck möchte ich einmal haben und zu jedem Kleid die passenden Schuhe und Taschen. Den teuersten Coiffeur könnte ich mir leisten und müsste meine neue Dauerwelle nicht von der Höhe der Herbstzulage meines Mannes abhängig machen. Auch Autofahren würde ich lernen. Wie herrlich müsste es sein, im eleganten, eigenen Wagen über Land zu fahren, ohne Ziel und Pflichten! Und dann möchte ich ausspannen, Ferien machen, irgendwo in einer schönen Gegend, in einem Hotel, wo mir als reichem Gast jedermann zu Diensten stünde, wo ich essen, schlafen, spazieren könnte, wann immer ich Lust hätte.

Und weiter? Hier hört mein Wachtraum auf, denn es scheint mir, dass dann die Langeweile käme. Schön wäre es, all das Beschriebene einmal für ein paar Wochen zu geniessen. Aber kann ein Mensch sich darin glücklich fühlen, dessen Stunden und Tage ausgefüllt waren mit Arbeit und Pflichten, dessen Leben erfüllt ist vom Sorgen für Mann und Kinder, wissend, dass man diesen nächsten Menschen alles bedeutet, die Stütze, welche immer und zu jeder Zeit da ist. Ist nicht dieses harte Leben der Arbeit und des Für-andere-da-Seins viel reicher und unterhaltender als jenes des sorglosen Müssiggängers? Sorge um alltägliche Dinge kann, wenn man den Kopf oben behält, zum Sport werden, zum Kräfteressen mit dem Schicksal, das einem nicht unterkriegen soll. Ist nicht das erste, lustige Gestammel, die kindlich ungeschickte Liebkosung meines Jüngsten viel wertvoller und beglückender als ein Thé dansant in einem Erstklasshotel zwischen lauter gleich-

gültigen Menschen, die nur den Reichtum (echten oder vorgetäuschten) gemeinsam haben?

«Bleibe im Lande und nähre dich redlich», heisst ein Sprichwort, das auch hier anzuwenden wäre. Warum nach Unerreichbarem sich verzehren, wenn der Alltag so viele kleine aber stete Werte in sich birgt! Und warum den «Wundern» der Stadt nachjagen, die doch nur aus Äusserlichkeiten bestehen, während hier auf dem Land so viel Echtes offen vor uns liegt. Und damit kommen wir wieder zu dem Punkt, den wir besonders euch Frauen in diesem Heft ans Herz legen möchten:

Lasst euch nicht durch die Stadt und die glänzend scheinenden Angebote all der grossen Geschäfte betören. Sie locken euch und werben um eure Gunst, aber nicht, um euch speziell zu dienen, sondern um mehr Erfolg und mehr Reichtum zu erlangen. Das ist nichts Verbotenes, aber warum wollt ihr nicht den Einheimischen, die euch kennen, die euch dienen wollen, ein wenig zum Florieren verhelfen? Eine Freundin von mir wohnt in einem Bauerndorf, nicht viel grösser als Langnau, nur hat es keine Grosstadt in so unmittelbarer Nähe. Und was hat es in diesem Dorf für schöne, blühende Geschäfte! Und sie können blühen, denn sie wissen, dass auf die Einwohnerschaft zu zählen ist. Das gleiche ist auch bei uns möglich, aber wir Frauen müssen den Anfang machen, müssen das Interesse, die Nachfrage steigern. Wie schön wäre es, in einigen Jahren so ein blühendes Langnau zu finden! Und wieviel ungefährlicher wäre so ein Träumen vor unseren bescheideneren, aber soliden und bodenständigen Geschäften als in der Bahnhofstrasse mit ihren eleganten Geschäften, die uns ständig in Versuchung führen. Ich mache den Anfang, wer spielt mit?

*Liselotte*



Gartenbau  
Gartenunterhalt  
Pflanzenlieferungen

**HANS REICHENBACH**

dipl. Gärtnermeister

Langnau Telephone 92 32 06

**SILAVA**

GmbH

**CHEM. WASCHANSTALT**

Langnau a. A.

Mühle  
Telephone 923395

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

**Garage**

**FREDI JÖRG**

**Taxi**

*Service Reparaturen  
Tag- und Nachtbetrieb*

*Tel. 9231 46*

**LANGNAU**

**Mech. Werkstätte JOSEF BUTTI**

Langnau - Telephone 923261 - Sihlstrasse 63

**Velos - Motos**

**Sanitäre Installationen**

**Schlosserarbeiten**

**Vertretung der Wasch-  
maschine «HOOVER»**

Die neuen MILD-Dauerwell-Verfahren

Moderne Frisuren

Feiner Herrens-service

*Coeffeursalon*  
**BERTOLDO**

Verkauf von elektrischen Rasierapparaten

Reparaturen aller Marken

Dipl. Damen- und Herrencoiffeur

Tel. 92 31 85

## Fritz Stalder Langnau

Tel. 92 32 81

Autotransporte

Bierdepot

Mineralwasser

Brennholzhandel

## Reform-Produkte

haben Wert und Bedeutung der neuzeitlichen Ernährung bewiesen. Wer nicht gleichgültig an seiner Gesundheit vorbeigeht, sollte es nicht versäumen, sich **jetzt** umzustellen. Besonders hervorzuheben sind:

- ① **EKRA-Weizenkeime** mit gutem Gehalt an Vitamin B 1 (wichtig für die Nerven) sowie Vitamin E (begünstigt Jugendfrische und Fruchtbarkeit). In Birchermüesli oder Milch angerührt und in fertige Suppen als Beigabe. **450 g = Fr. 1.80**
- ② **Bierhefe DYNAVIT** die reichste Quelle von Vitamin B 1 (hervorragend zur Erhaltung der Gesundheit) **200 g = Fr. 2.95**
- ③ **MORGA-Rohrzucker-Melasse** herrlich im Aroma. Als Brotaufstrich und zum Süßen. **500 g = Fr. 1.75, 1 kg = Fr. 3.—**
- ④ **Soyamalt** die hochwertige, diätische Kraftnahrung, als tägliches Frühstücksgetränk bei jung und alt beliebt. **Orig. Dose 500 g = Fr. 3.35**

Im USEGO-Geschäft gut beraten —  
gut bedient. 8% Rückvergütung.

Führendes Geschäft am Platze  
**ALFRED BRETSCHER**  
Reformprodukte Lebensmittel  
Bäckerei Weine

# HANS RAUBER LANGNAU

Telephon 923181

Zentralheizungen  
Sanitäre Anlagen  
Schlosserei

## WINDEX *Spray*



reinigt Ihre  
Fenster  
schnell  
müheles  
blitzblank



## AUSTIN

## JAGUAR

---

Autoreparaturwerkstatt    Reparaturen sämtlicher Marken    Esso-Service

K. SCHENZER - LANGNAU - TEL. 923267